

**AK WEITERE SCHRIFTENGATTUNGEN**

**AKC Kinder- und Jugendliteratur**

**BIBLIOGRAPHIEN**

- 04-2-406** *Rumäniendeutsche Kinder- und Jugendliteratur 1944 - 1989*  
: eine Bibliographie / hrsg. von Annemarie Weber, Petra Josting  
und Norbert Hopster. - Köln [u.a.] : Böhlau, 2004. - XIV, 415 S. ;  
24 cm + 1 CD-ROM. - (Schriften zur Landeskunde Siebenbü-  
rgens ; 29). - ISBN 3-412-19003-9 : EUR 36.90  
**[7926]**

Die „Kultur der Deutschen im kommunistischen Ausland“ und somit auch der seit mehr als 800 Jahren in Rumänien lebenden deutschsprachigen Minderheit wurde sowohl in der BRD als auch in der DDR kaum wahrgenommen; ein kurzfristiges Interesse entstand erst Ende der 1980er Jahre nach Aussiedlung „einer ganzen Generation rumäniendeutscher Schriftsteller in die Bundesrepublik“; eine systematische Beschäftigung mit dieser und anderen deutschsprachigen Literaturen im Ausland steht bis heute aus (Vorwort, S. VIII).<sup>1</sup>

Die vorliegende Bibliographie - ein Forschungsprojekt der Universität Bielefeld, herausgegeben von Annemarie Weber (als Redakteurin deutschsprachiger Zeitschriften in Rumänien tätig), Petra Josting und Norbert Hopster (beide auch Mitherausgeber des Handbuchs *Kinder- und Jugendliteratur 1933 - 1945*<sup>2</sup>) – versteht sich als „Materialerhebung“, als „solide Grundlage“ für die „Erforschung der rumäniendeutschen Kinder- und Jugendliteratur und der deutschsprachigen Kinder- und Jugendlektüre im kommunistischen Rumänien“ (S. VIII). Der Band wird eingeführt durch einen profunden Beitrag von Annemarie Weber (S. [1] – 48), in dem – entwickelt aus zeitgenössischen Rezeptionszeugnissen – rumäniendeutsche Literatur allgemein sowie Kinder- und Jugendliteratur, -lektüre, -rezeption, -produktion und -vermarktung in ihrer Begrifflichkeit und Entwicklung dargestellt werden. Die Vollständigkeit anstrebende *Bibliographie* enthält 1290 Nummern (S. [49] – 352) und wird durch sechs *Register* (S. [353] – 405) ausführlich erschlossen und mit einem *Quellen- und Sekundärliteraturverzeichnis* (S. [407] – 415) ergänzt. In der beigelegten CD-ROM (*Rumäniendeutsche Kinder- und Ju-*

---

<sup>1</sup> Vgl. den Abschnitt *Zum Begriff rumäniendeutsche Literatur*, S. [1] – 7; bis ca. 1970 gab es den Begriff ‚rumäniendeutsche Literatur‘ nicht, vielmehr wurde die Zugehörigkeit zu den historischen Gruppen betont: Banater Schwaben, Siebenbürger Sachsen, Deutsche in der Bukowina u.a.; erst dann verstand sie sich als eigenständige, selbstbewusste Literatur, die in einem „relativ einheitlichen deutschsprachigen Subsystem entstand, hier rezipiert wurde und sich hier immer neu reflektierte“ (S. 5).

<sup>2</sup> Vgl. *IFB 02-2-212*.

*gendliteratur 1944 – 1989 : eine Bibliographie – erweiterte Fassung*) werden besonders inhaltliche Aspekte und Rezeption der in der Bibliographie enthaltenen Titel vertieft; des Weiteren wird ein Teil der Bücher anhand von Buchcoverabbildungen u.ä. auch visuell vorgestellt.

Die zwischen 1944 („politische Wende zum kommunistischen Machtsystem“, S. 7) und 1989 (Beginn der Ausreisewelle, nach der das „Weiterleben einer spezifisch rumäniendeutschen Kulturtradition in Rumänien [nicht] mehr gesichert“ ist, S. [VII]) in Rumänien erschienene deutschsprachige KJL unterlag zunächst, wie auch allgemein das Literatur- und Kulturleben nach ihrer Instrumentalisierung im Sinne der ‚großdeutschen Volks-Ideologie‘ in der NS-Zeit dem kommunistischen Erziehungs- bzw. Umerziehungsprogramm: Säuberung der Buchhandlungen und Bibliotheken, auch privaten Büchersammlungen, Kollaborationsvorwurf und daraus folgender „Kahlschlag“ der deutschen Kultur (S. 15). Ende der 1940er-Jahre setzte u.a. mit der Gründung zweier deutschsprachiger Verlage und einer Tageszeitung die „forcierte Förderung der *neuen* rumäniendeutschen Literatur“ (S. 16) ein, die nun einen „Teilbereich eines von Kontrollinstanzen überwachten, staatlich gelenkten und subventionierten Literaturbetriebs“ bildete (zit. nach Motzan, S. 5). Dies äußerte sich z.B. darin, daß in Rezensionen und Empfehlungen der „sozialistische Inhalt“ wichtigstes Bewertungskriterium für KJL wurde; das auch vorhandene (bürgerlicher Tradition entstammende) Plädoyer für das „gute Jugendbuch“ wurde in „das enge Korsett der ideologisch erwünschten Siegesliteratur“ eingezwängt (S. 16 - 17).<sup>3</sup> Ansätze eines „Perspektivenwechsel[s]“ (S. 28) zu einer poetischen Kinderliteratur waren seit Ende der 1970er Jahre spürbar; in den 1980er Jahren verloren wiederum „alle rumäniendeutschen Publikationen an Niveau und Offenheit“ (S. 46). Zusätzlich zum ideologischen Druck litt die KJL-Produktion während des gesamten Zeitraums an den immer desolater werdenden Herstellungsbedingungen: Sparmaßnahmen wie z.B. Papierrationierung, schlechtes Papier, billige Druck- und Bindeverfahren oder fehlender Farbdruck ließen die Kinderbücher immer liebloser erscheinen. Auch war die Versorgung mit KJL zunächst sehr schlecht; dies änderte sich erst, nachdem sich ab Ende der 1960er Jahre einige Verlage,<sup>4</sup> deren Programm ausschließlich oder zu großen Teilen aus deutschsprachigen Büchern für Kinder und Jugendliche bestand, etabliert hatten, und nachdem neue Kundenbindungen aufgebaut worden waren (durch Postversand). Spezifische rumäniendeutsche Tages- und Wochenzeitungen, Literatur- und Kulturzeitschriften begleiteten die Entwicklung des KJL-Bereichs mit – teils umfangreichen – Kinder- und Jugendseiten, Rezensionen, Neuerscheinungslisten und sonstigen Beiträgen zur KJL.<sup>5</sup>

---

<sup>3</sup> Hierzu ausführlich die Kapitel *Kinder- und Jugendliteratur in Rumänien* sowie *Kinder- und Jugendliteratur im öffentlichen Diskurs*, S. 11 - 17.

<sup>4</sup> Sieben Verlage werden in Kurzprofilen vorgestellt, S. 35 – 39; die wichtigsten waren: Jugendverlag, Ion-Creangă-Verlag, Kriterion-Verlag.

<sup>5</sup> Ausführlich dargestellt im Abschnitt *KJL-relevante Printmedien*, S. 39 – 47. – Die Entwicklung der rumäniendeutschen KJL wird in dieser Rezension nur in Ansätzen

Die in einem Alphabet (Autoren und anonyme Sachtitel - Autoren und alle Sachtitel in Fettdruck) beschriebenen 1290 Titel der *Bibliographie* enthalten zusätzlich zur Titelaufnahme nach RAK: Format (Höhe mal Breite in mm); Einbandart; Preis; Zielgruppe (eher selten); Auflagenhöhe (nicht immer); Schlagwörter (Publikationsform, Genre, Thematik, Motivik, Figuren, Protagonisten, Übersetzungsangaben, Preise und Auszeichnungen); Standort und Signatur; Listen (Bibliographien und Verlagskataloge); Rezeption (vor allem in der rumänischdeutschen Presse sowie in Kelp/Maurers Referenzwerk<sup>6</sup>). In der beigelegten CD-ROM werden die Titelbeschreibungen teils erheblich ergänzt durch: Inhaltsangaben bei Anthologien; Namen der Lektoren; Rezeptionsnachweise (Zitate, bevorzugt Stellen zu Adressierung, Veröffentlichungsfragen, Verkaufserfolg, Art der Kritik); Informationen zu Vorabdrucken und Erstveröffentlichungen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit). In der Regel sind alle aufgenommenen Bücher autopsiert (Ausnahmen sind gekennzeichnet) und zwar nach systematischer Recherche in der ASTRA-Bibliothek und deren Kinderabteilung in Hermannstadt/Sibiu, der Universitätsbibliothek Klausenburg/Cluj-Napoca, der Akademiebibliothek Bukarest/București; nur im Negativfall wurde weiter gesucht: so sind auch die Deutsche Bücherei Leipzig und die Staatsbibliothek zu Berlin als Standorte vereinzelt aufgeführt.<sup>7</sup> Neben der rumänischen Nationalbibliographie und Verlags- und Spezialkatalogen erscheint bei den bibliographischen Nachweisen auch manchmal die **Deutsche Nationalbibliographie**. Wie die zwei deutschen Nationalbibliotheken wurden auch das **DBV** (Leipzig) und die **DB/DNB** (Frankfurt), nicht systematisch überprüft. Zum Auftrag beider Nationalbibliographien gehört(e) die Verzeichnung der „deutschsprachigen Werke anderer Länder“ (**DBV**, 1986).

Das ausschlaggebende Aufnahmekriterium der vorliegenden Bibliographie war der Adressatenbezug: d.h. es wurde geprüft, ob der Titel speziell für Kinder/Jugendliche oder *auch* für diese veröffentlichte wurde (Intentionalität) bzw. ob er sich „aus der Sicht eines erwachsenen Vermittlers [...] für den jungen Leser als Lektüre eignet“ (S. 47).<sup>8</sup> „Literarische Werke (etwa die Dramen von Schiller [...]) wurden [...] aufgenommen, soweit sie durch die Art der Herausgabe adressatenbezogen *verpackt* sind“ (S. 47): z.B. durch

---

und punktuell deutlich, der einleitende Text von Weber gibt einen, vor allem mit Rezeptionsbelegen fundierten, guten Überblick.

<sup>6</sup> **Kinder- und Jugendliteratur** : Lehrbuch für die XII. Klasse des pädagogischen Lyzeums / Erna Kelp ; Ute Maurer. - București, 1980.

<sup>7</sup> Meine Stichprobenüberprüfung ergab, daß alle gesuchten Titel in der Deutschen Bücherei Leipzig nachgewiesen werden konnten, ein Großteil auch in der Deutschen Bibliothek Frankfurt.

<sup>8</sup> Die Ausweitung auf Kinder- und Jugend*lektüre* entspricht den Kriterien im oben genannten **Handbuch Kinder- und Jugendliteratur 1933 – 1945** und ist m.E. zumindest bei der Beschreibung von KJL, auch Minderheiten-KJL, in totalitären Regimen sehr berechtigt; in den bisherigen Kölner **Handbüchern zur Kinder- und Jugendliteratur** wird hauptsächlich nur intentionale KJL berücksichtigt (vgl. **IFB 95-4-504** und **IFB 98-1/2-026**).

Buchreihen wie **Meine erste Bibliothek**. Lehrbücher wurden nicht berücksichtigt, auch nicht Bücher, die Studierenden empfohlen wurden, wohl Sammelbände für den Gebrauch in Kindergärten, die auch von Eltern als Vorlese- oder Beschäftigungsbücher genutzt werden konnten.

Die am meisten vertretenen Gattungen/Genres sind Märchen, Sagen, Fabeln bzw. entsprechende Sammlungen (rund 35 % der Titel), Erzählliteratur (Abenteuererzählungen, phantastische Erzählungen, Umweltgeschichten, historische Erzählungen, Tiergeschichten; ca. 20 %), Bilderbuch und Kleinkindergeschichten (ca. 12 %), Sachbuch (ca. 10 %), Gedichte (ca. 8 %), Propagandaschriften, Anlaßschriften, offene politische Indoktrination (ca. 5 %).

Der weitaus größte Teil ist aus dem Rumänischen übersetzt (rund 60 %). Der Rest entfällt auf original-rumäniendeutsche Texte, Ausgaben deutscher und internationaler Klassiker (Brentano, Brecht, Busch, Cooper, Gerstäcker, Goethe, May, Puschkin, Storm ...), KJL-Klassiker (Kästner), Übersetzungen aus dem Russischen, auch Ungarischen sowie erstaunlicherweise nur in kleinem Umfang KJL aus der DDR; ebenso wurde die aktuelle KJL der BRD kaum veröffentlicht (darunter Krüss und Preußler). Hier wird deutlich – wie für das allgemeine Literaturspektrum bereits in der Besprechung der Bibliographie von Acsan angemerkt –, „dass die zeitgenössischen Autoren [...] weitestgehend nicht [...] vermittelt wurden.“<sup>9</sup>

Die *Register* am Ende verweisen auf die Nummern der Bibliographie, auch auf die erweiterte Fassung der Bibliographie auf der CD-ROM (z.B. Beiträger in Anthologien); die einleitende Studie ist leider nicht erschlossen: *Autoren der Bücher u. Textbeiträge in Anthologien, Herausgeber, andere beteiligte Personen; Übersetzer, Illustratoren, Buchgestalter, Rezensenten u. Autoren anderer Beiträge zu den Büchern* (separat: „Leserbriefschreiber“, „Lehrbuch von Kelp/Maurer“); *Verlage; Schlagworte* (aufgeteilt in *Präsentationsformen/Genres, Themen, Motive, Figuren, Protagonisten, Sprachliche Verortung und Preise und Auszeichnungen*); ein Titelregister fehlt leider, ein Manko, das auch nicht durch das sehr differenzierte Schlagwortregister ausgeglichen wird. Das *Quellen*-Verzeichnis führt die relevanten allgemeinen und speziellen Bibliographien und Kataloge auf, die - wie bei der Benutzung des Bandes immer präsent ist – intensiv ausgewertete rumäniendeutsche Presse mit Publikationsdaten sowie eine Bibliotheksliste. Die beigegebenen Kürzel sind leider nicht mit dem Verzeichnis der *Abkürzungen* (S. [XII] – XIV) abgestimmt, dort finden sich nicht alle in der Bibliographie benutzten Abkürzungen, einige sind nur im Quellenverzeichnis untergebracht.

---

<sup>9</sup> **1945 - 1995** : 50 Jahre Übersetzungen aus deutschsprachigen Literaturen ins Rumänische und aus der rumänischen Literatur ins Deutsche ; eine Bibliographie / von Ion Acsan. - Bukarest : Kriterion, 1996. - 136 S. ; 20 cm. - ISBN 973-26-0503-0 : DM 16.00 (Kubon & Sagner, München) [4793]. - Rez.: **IFB 99-1/4-041**. - Dies entspricht der Politik der ‚Verschmelzung‘ der Minderheitenkultur mit der Staatskultur; die Verbindung der rumäniendeutschen Kultur mit Rumänien war mehr erwünscht als der Kontakt mit dem (originären) deutschen Kulturkreis.

Trotz kleinerer Fehlstellen bietet die Bibliographie - vor allem zusammen mit der erweiterten Fassung der CD-ROM - eine umfassende Darstellung der rumäniendeutschen KJL und ihrer Rezeption sowie ihrer Stellung in der Kulturpolitik Rumäniens in der Nachkriegszeit bis zum Ende des Kalten Krieges. Die Autoren und Herausgeber machen einen wichtigen Schritt bei der Erfassung und Bereitstellung für weitergehende Forschungen zur deutschsprachigen KJL.

Maria Michels-Kohlhage

QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>